

## **Energiezentrale beim Beruflichen Schulzentrum in Ehingen seit heute in Betrieb**

Landrat Heinz Seiffert und die Mitglieder des Kreistagsausschusses für Kultur und Soziales haben heute (22. Februar) per Knopfdruck die neue Energiezentrale beim Beruflichen Schulzentrum des Landkreises in Ehingen in Betrieb genommen. Sie läuft auf Holzhackschnitzelbasis. Verwendet wird Holz aus heimischen Wäldern.

Durch den Anschluss des Neubaus der Magdalena-Neff-Schule stieß die Heizzentrale in der Sporthalle der Gewerblichen Schule an ihre Grenzen. Deshalb musste hier langfristig eine neue Lösung gefunden werden. Da die Heizkessel in den Werkstattgebäuden der Gewerblichen Schule die Grenze ihrer Nutzungsdauer nahezu erreicht oder teilweise sogar schon überschritten hatten, beschloss der Kultur- und Sozialausschuss des Kreistags im März 2008, die Energieversorgung des ganzen Berufsschulzentrums zu erneuern und auf Holzhackschnitzel umzustellen.

Die Maßnahme wurde als Energieeinspar-Contracting ausgeschrieben. Dabei wurde der Landkreis durch die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) unterstützt und beraten. Ende 2008 wurde die Firma Siemens Building Technologies GmbH & Co. KG als geeignetste Bieterin ausgewählt. Nach Erstellung einer Feinanalyse wurde sie im März 2009 mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt. Die Bauarbeiten an der neuen Heizzentrale haben im Herbst 2009 begonnen. Nach einem Probetrieb im Dezember ist die neue Heizungsanlage nun regulär in Betrieb genommen worden.

### **Was bedeutet Energie-Contracting?**

Investitionen und Betrieb der neuen Energiezentrale übernimmt der Vertragspartner, die Firma Siemens Building Technologies. Der Investitionsumfang beläuft sich auf 1,25 Millionen Euro. Der Alb-Donau-Kreis zahlt seine bisherigen Energiekosten an den Contractor. Nach Ablauf der Vertragszeit übernimmt der Landkreis diese Anlage und profitiert dann selbst von den Energieeinsparungen. Die jährliche Einspargarantie beträgt rund 119.000 Euro (Energie-, Wasserkosten sowie Einsparungen bei Wartung und Instandhaltung).

Der Alb-Donau-Kreis hat für das Energie-Contracting einen Investitionskostenzuschuss von 462.000 Euro gegeben. Damit verkürzt sich die Vertragslaufzeit auf sechseinhalb Jahre. Zuschüsse an den Kreis fließen aus dem europäischen Klimaschutz-Förderprogramm EFRE in Höhe von 92.500 Euro.